Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
VIII/40-10	Schulverwaltungsamt	**40/296/2026**

Amtliche Schülerzahlen zum 01./20.10.2026

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	19.11.2026	Ö	Kenntnisnahme	vertagt
Bildungsausschuss	04.03.2027	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Erlanger Schulen, 13-4

I. Kenntnisnahme

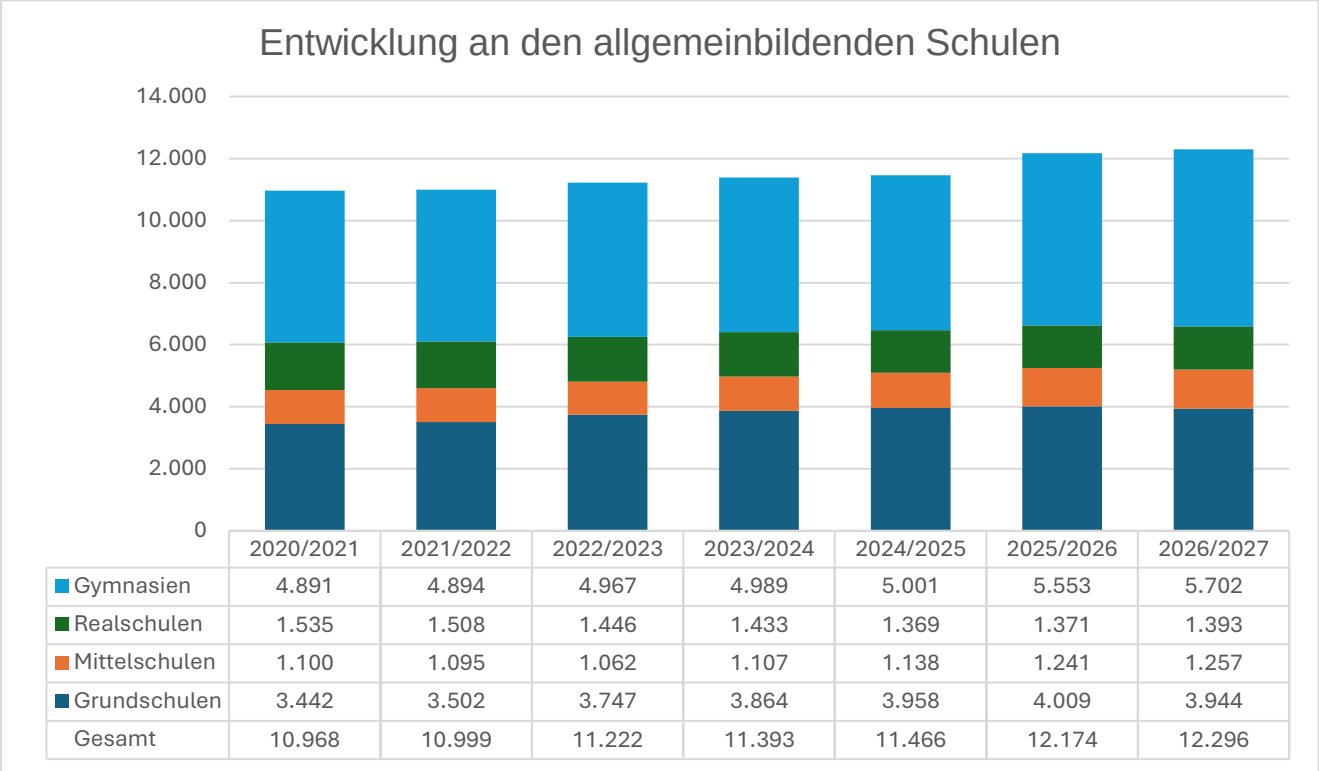
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die amtlichen Schülerzahlen an den Erlanger Grundschulen, an den weiterführenden Schulen, den beruflichen Schulen sowie der Otfried-Preußler-Schule und der Jakob-Herz-Schule werden dem Bildungsausschuss regelmäßig nach den jeweiligen Stichtagen im Oktober des Jahres zur Kenntnisnahme vorgelegt. Die Entwicklung der Schülerzahlen kann den beigefügten Tabellen entnommen werden.

1. Schülerentwicklung an den allgemeinbildenden Schulen (Grund-, Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien)

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den staatlichen und kommunalen allgemeinbildenden Schulen in den vergangenen Jahren zeigt sich in der Stadt Erlangen wie folgt:



	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	2026/2027
Gymnasien	4.891	4.894	4.967	4.989	5.001	5.553	5.702
Realschulen	1.535	1.508	1.446	1.433	1.369	1.371	1.393
Mittelschulen	1.100	1.095	1.062	1.107	1.138	1.241	1.257
Grundschulen	3.442	3.502	3.747	3.864	3.958	4.009	3.944
Gesamt	10.968	10.999	11.222	11.393	11.466	12.174	12.296

An den allgemeinbildenden Schulen wurden im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 10.968 Schüler*innen gezählt. In den vergangenen 6 Jahren ist die Gesamtschülerzahl um ca. 12,1 % (+ 1.328 Schülerinnen) auf 12.296 Schüler*innen angestiegen.

Bei Betrachtung der schuljährlichen Entwicklungen ist seit dem Schuljahr 2020/2021 ein kontinuierlicher Anstieg der Schülerzahlen zu verzeichnen. Im Vergleich zum letzten Jahr hat es einen Anstieg der Schülerzahlen um 1 % (+ 122 Schüler*innen) gegeben.

Lediglich an den Realschulen zeichnete sich im abgebildeten Zeitraum ein Schülerrückgang ab (-9,3 %, - 142 Schüler*innen), während die Zahlen an den Grund- und Mittelschulen sowie an den Gymnasien angestiegen sind (+14,6 %, + 502 Schüler*innen // +14,3 %, + 157 Schüler*innen // + 16,6 %, + 811 Schüler*innen).

2. Schülerzahlen

2.1 Schülerentwicklung an den Grundschulen

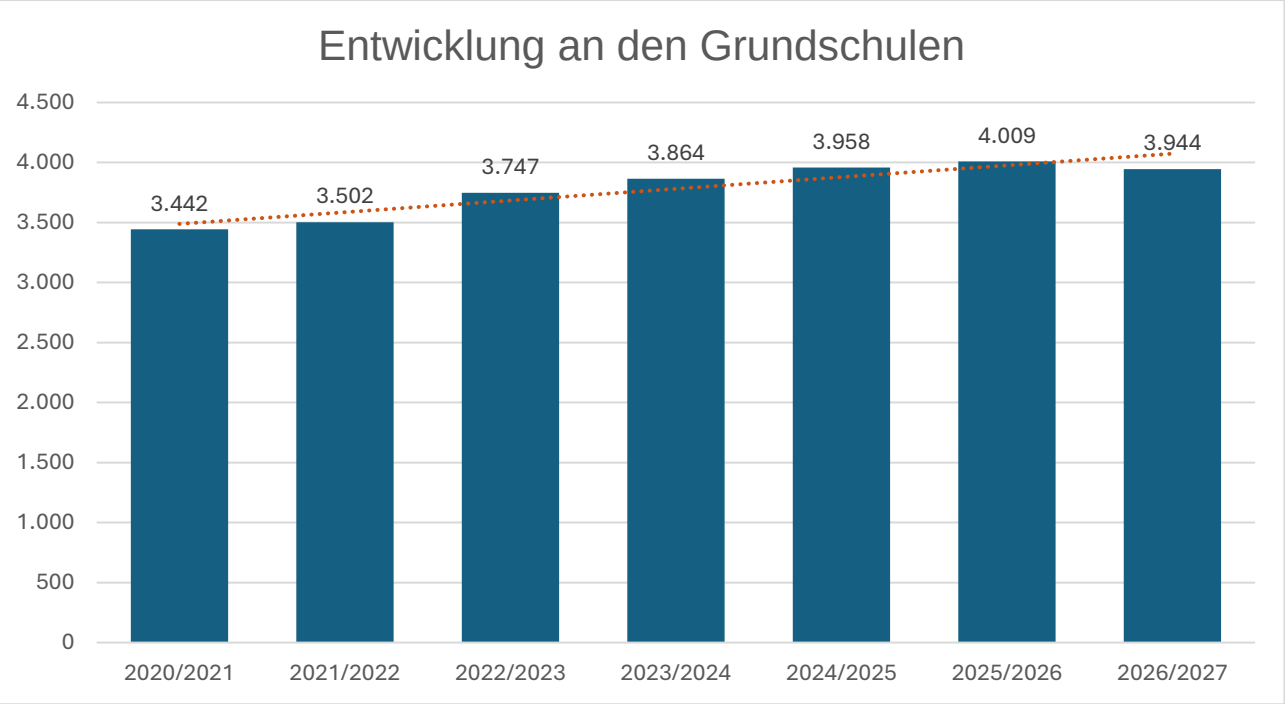
Bei 5 der insgesamt 15 Grundschulen in Erlangen sind im Vergleich zum Vorjahr keine besonderen Veränderungen in den Schülerzahlen in den regulären Klassen zu verzeichnen. Die Anzahl der Schüler*innen bleibt relativ konstant und zeigt nur leichte Veränderungen.

Anders verhält es sich bei nachfolgenden Grundschulen:

Grundschule an der Brucker Lache (- 9 Schüler*innen / - 1 Klasse), Grundschule Büchenbach (+ 19 Schüler*innen / +/- 0 Klassen), Grundschule Dechsendorf (+ 18 Schüler*innen / + 2 Klassen), Grundschule Eltersdorf (+ 18 Schüler*innen / + 2 Klassen), Grundschule Frauenaurach (- 15 Schüler*innen/ - 1 Klasse), Heinrich-Kirchner-Schule (- 15 Schüler*innen / +/-0 Klassen), Hermann-Hedenus-Schule (- 25 Schüler*innen / - 1 Klasse), Loschgeschule (- 24 Schüler*innen / - 1 Klasse), Max-und-Justine-Elsner Schule (-22 Schüler*innen / - 1 Klasse) und Michael-Poeschke-Schule (+ 19 Schüler*innen / + 1 Klasse)

Insgesamt liegt im Grundschulbereich ein Minus von 65 Schüler*innen zum Vorjahr vor.

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



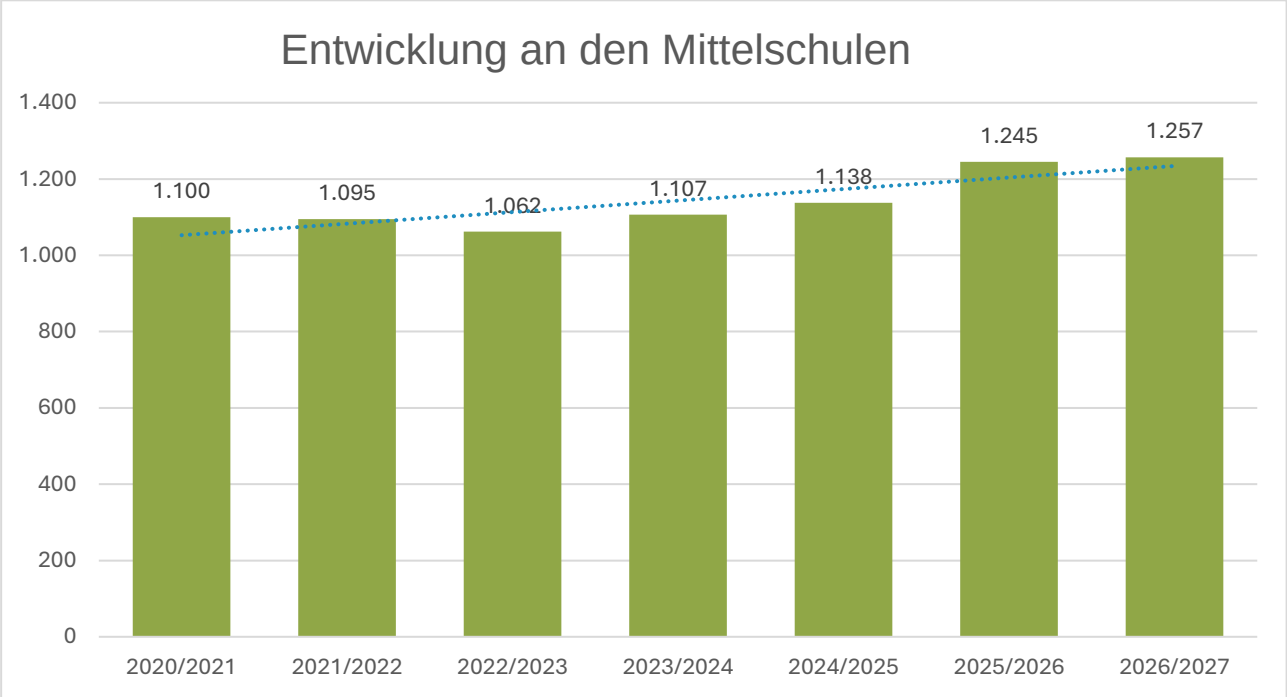
Für das Schuljahr 2027/2028 werden leicht sinkende Schülerzahlen im Grundschulbereich prognostiziert.
Auch in den darauffolgenden Schuljahren sollen die Schülerzahlen konstant sinken. Sollte dieser Trend tatsächlich eintreffen, würden die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2036/2037 um 4,4 % auf ca. 3.770 Schüler*innen sinken.

2. Schülerentwicklung an den Mittelschulen

An den Mittelschulen sind die Schülerzahlen im Vergleich zum Schuljahr 2025/2026 insgesamt minimal um 1,0 % (+ 12 Schüler*innen) gestiegen und somit im Vergleichszeitraum erneut auf einem neuen Höchststand angekommen. Die Anzahl der Klassen sinkt um zwei Klassen.

Die Hermann-Hedenus-Mittelschule verzeichnet ein Plus von 17 Schüler*innen (+/- 0 Klassen). An der Ernst-Penzoldt-Mittelschule sind die Zahlen gleichgeblieben (+ 1 Schüler*in, +/- 0 Klassen). Die Eichendorff-Mittelschule verzeichnet einen Rückgang von 2 Schüler*innen (- 2 Klassen).

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.

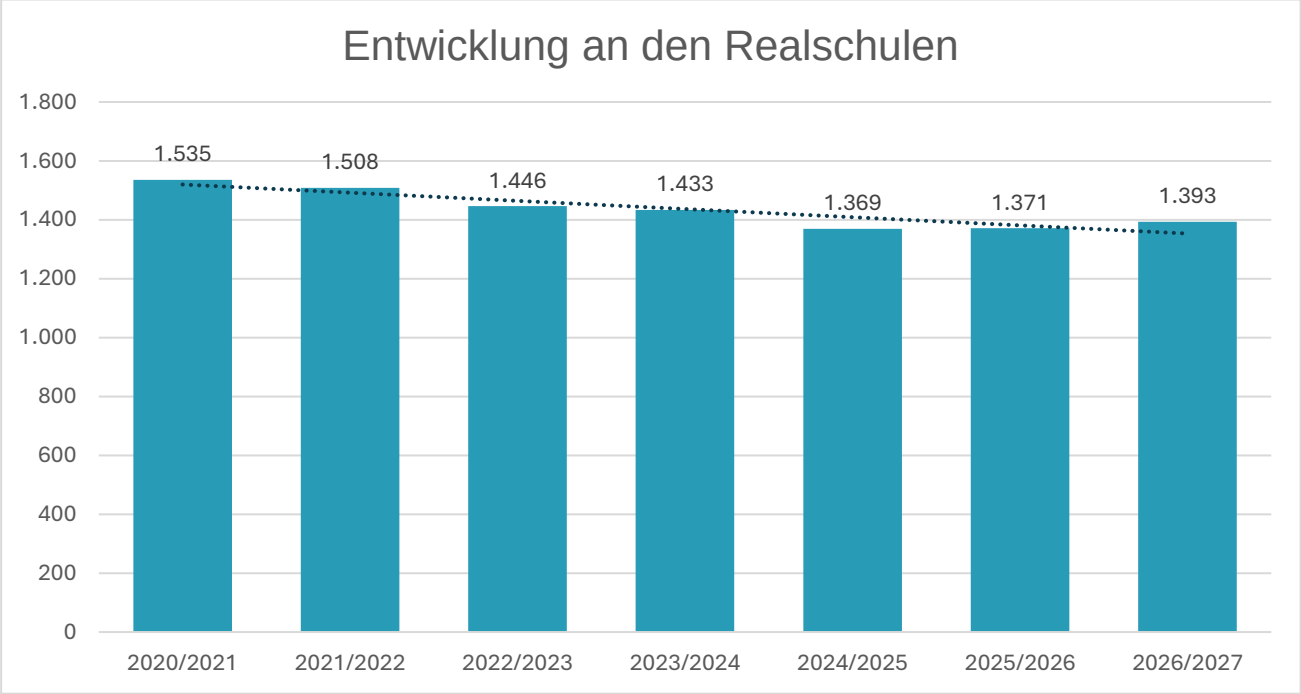


Die Prognosewerte der Mittelschulen steigen bis 2030/2031 auf einen Höchstwert von ca. 1.390 Schüler*innen an. Danach ist wieder mit leicht sinkenden Werten und einem Schülerrückgang auf 1.300 Schüler*innen zu rechnen.
Um den Schülerzuwachs auffangen zu können, werden auch weiterhin Umverteilungen im Mittelschulverbund sowie schulorganisatorische Maßnahmen an den Schulen erforderlich sein.

3. Schülerentwicklung an den Realschulen

An den Realschulen nahmen die Schülerzahlen im Schuljahr 2026/2027 erstmals wieder leicht zu (+ 22 Schüler*innen / + 1 Klasse). Dies entspricht einem Anstieg von 1,6 %.

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



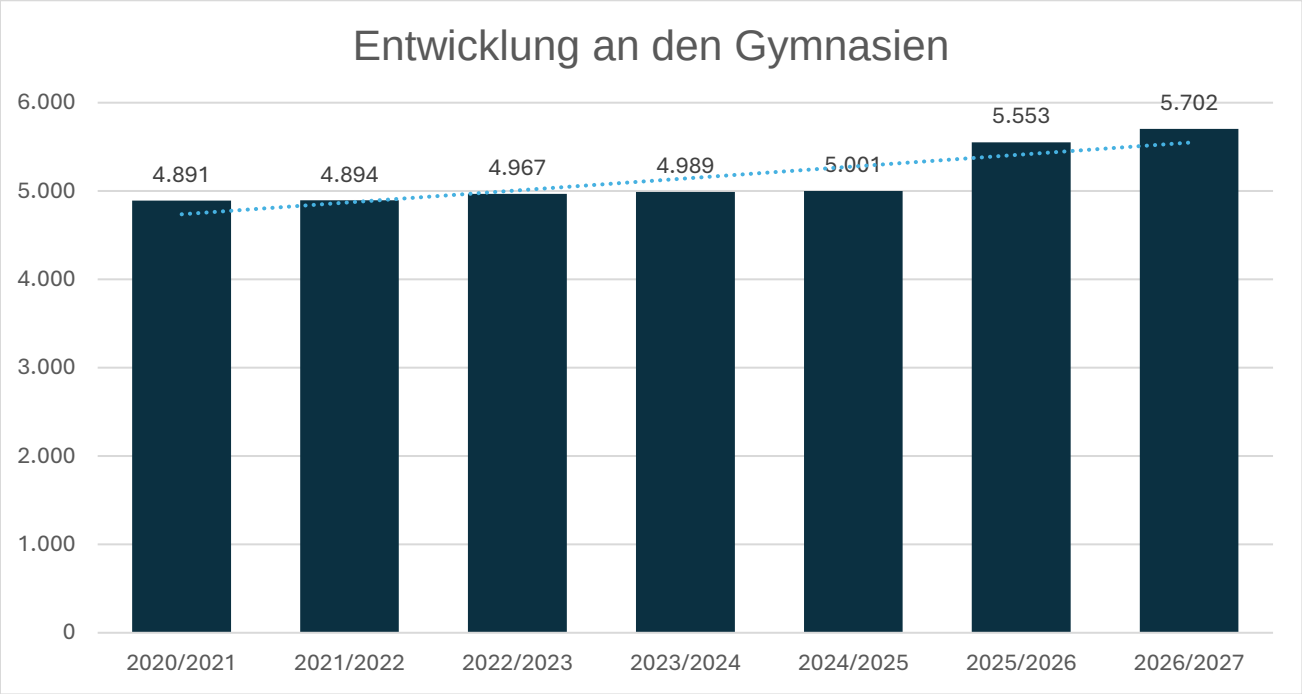
Laut der aktuellen Schülerprognose steigen die Zahlen bis zum Jahr 2031/2032 auf insgesamt ca. 1.433 Schüler*innen (+ 40 Schüler*innen). Danach sinken die Schülerzahlen laut Prognose wieder auf 1.370 Schüler*innen. Sofern erforderlich, finden Umverteilungen zwischen den beiden Realschulen statt.

4. Schülerentwicklung an den Gymnasien

Die Zahlen an den Gymnasien sind auf 5.702 Schüler*innen (+ 149 Schüler*innen) gestiegen. Die Anzahl der gebildeten Klassen erhöht sich hierbei um zwei Klassen.

Bei der Ansicht der einzelnen Schulen ergeben sich hierbei folgende Änderungen:
Albert-Schweitzer-Gymnasium (+ 49 Schüler*innen / + 2 Klassen), Emmy-Noether-Gymnasium (+ 72 Schüler*innen / + 1 Klasse), Marie-Therese-Gymnasium (+ 40 Schüler*innen / +/- 0 Klassen), Christian-Ernst-Gymnasium (+ 32 Schüler*innen / +/- 0 Klassen), Gymnasium Fridericianum (- 20 Schüler*innen / +/- 0 Klassen) und Ohm-Gymnasium (- 24 Schüler*innen / - 1 Klasse).

In den dargestellten Zahlen sind keine Deutschklassen enthalten.



Für die Gymnasien werden die nächsten Jahre in der Tendenz steigende Zahlen prognostiziert. Laut der aktuellen Statistik wird in der Spitze (2032/2033) eine Gesamtzahl von ca. 5.900 Schüler*innen erwartet. Danach sinken die Prognosezahlen bis zum Schuljahr 2036/2037 wieder auf ca. 5.740 Schüler*innen.
Um den Schülerzuwachs an den Gymnasien auffangen zu können, wird am Emmy-Noether-Gymnasium ein Erweiterungsbau errichtet, der bis zum Schuljahresbeginn 2027/2028 fertig gestellt sein soll. In diesem Zusammenhang werden auch weiterhin Umverteilungen zwischen den Gymnasien sowie schulorganisatorische Maßnahmen an den einzelnen Schulen erforderlich sein.

5. Beschulung von Asylbewerbern, Geflüchteten und ausländischen Schüler*innen

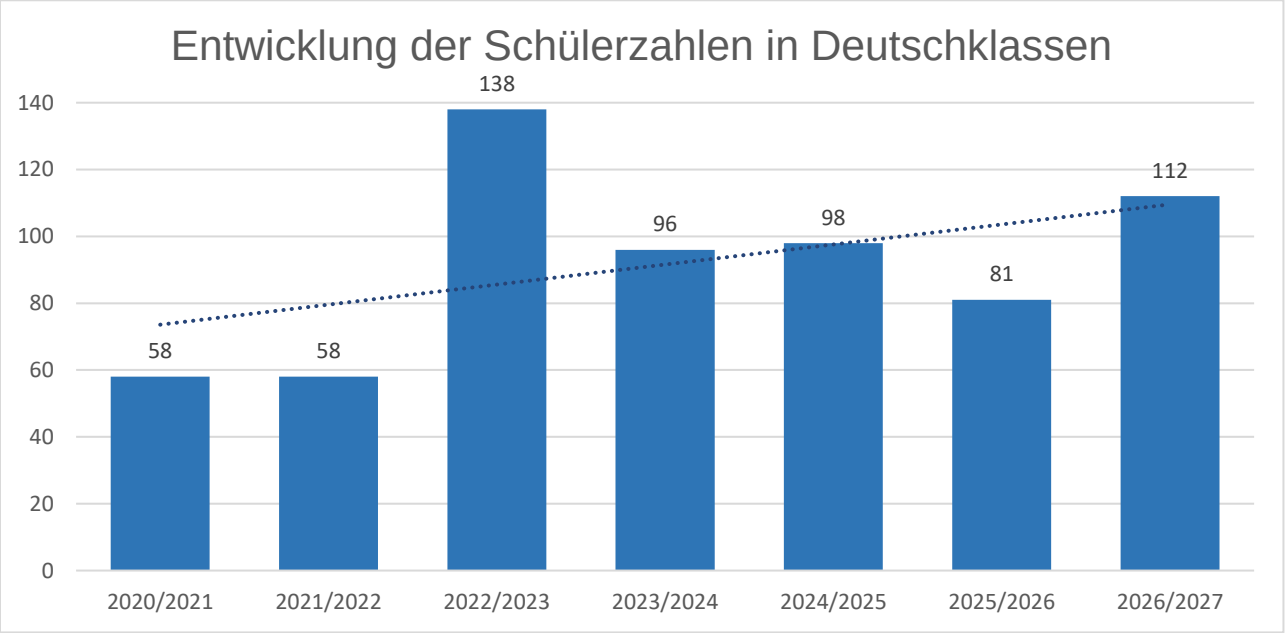
5.1 Deutschklassen

Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache, die nach Deutschland zugewandert sind und keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben, besuchen in der Regel zunächst für ein Schuljahr, maximal für zwei Schuljahre, eine Deutschklasse. Ziel ist hierbei das intensive und systematische Erlernen der

deutschen Sprache.

Im Schuljahr 2026/2027 wurden im Stadtgebiet Erlangen zehn Deutschklassen an Grund- und Mittelschulen sowie jeweils eine weitere schulartunabhängige Deutschklasse an der Werner-von-Siemens-Realschule und am Ohm-Gymnasium eingerichtet. Insgesamt werden 112 Schüler*innen in Deutschklassen beschult.

Drei der gebildeten Deutschklassen wurden im gebundenen Ganztag an der Ernst-Penzoldt-Mittelschule (26 Schüler*innen) eingerichtet. Eine weitere Deutschklasse im gebundenen Ganztag wurde an der Hermann-Hedenus-Mittelschule (11 Schüler*innen) geführt. Diese vier Deutschklassen werden aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Zudem wurden zwei Deutschklassen an der Pestalozzischule und jeweils eine an der Grundschule an der Brucker Lache sowie eine an der Eichendorff-Mittelschule als Regelklassen eingerichtet. Außerdem wurden zwei Deutschklassen in der EAU (Erstaufnahmeeinrichtung Henri-Dunant-Str.) eingerichtet. Eine Grundschulklasse mit 10 Schüler*innen und eine Mittelschulklasse mit 16 Schüler*innen. Die Stammschule für die Grundschulklasse ist die Grundschule an der Brucker Lache und für die Mittelschulklasse die Eichendorff-Mittelschule



Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Schüler*innen in den Deutschklassen minimal gestiegen. Die Anzahl der Klassen ist von 9 auf 12 Klassen gewachsen.

5.2 Berufsvorbereitung in kooperativen Klassen an der Berufsschule

An der Berufsschule Erlangen sind auch im Schuljahr 2026/2027 wieder Berufsintegrationsklassen eingerichtet worden.

63 Schüler*innen werden in vier Vorklassen des Berufsintegrationsjahres (BIK/V-Klassen) unterrichtet. Dieses Unterrichtsangebot ist vorrangig für unbegleitete minderjährige Geflüchtete vorgesehen, steht aber auch anderen berufsschulpflichtigen Asylbewerber*innen zwischen 16 und 21 Jahren offen. Im Anschluss an die Vorklassen können die Schüler*innen in die Klassen des Berufsintegrationsjahres (BIK) übertreten. Aktuell sind weiterhin zwei BIK-Klassen eingerichtet, in welchen 42 Schüler*innen unterrichtet werden.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 bildet ein Vollzeitangebot in Form eines Berufsvorbereitungsjahres das Regelangebot für Berufsschulpflichtige, die keine Berufsausbildung absolvieren bzw. keine weiterführende Schule besuchen. Über das Vollzeitangebot können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen

intensiv dabei unterstützt werden, möglichst zeitnah einen Ausbildungsplatz oder einen anderen passenden Anschluss für sich zu finden. An der Berufsschule Erlangen wurden im Schuljahr 2026/2027 vier kooperative Berufsvorbereitungsklassen (BVJ/k) gebildet, in denen insgesamt 80 Schüler*innen beschult werden.

Auf die Beschlussvorlage im Stadtrat vom 30.07.2026 (Vorlage: 40/287/2026) wird verwiesen.

6. Schulentwicklungsplanung

Durch das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung werden für die staatlichen und städtischen Erlanger Schulen jährlich Prognosen über die künftige Schulentwicklung erstellt.

Diese Prognosen stellen ein Steuerungsinstrument dar, mit dem mögliche Handlungsbedarfe rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen begleitet oder durchgeführt werden können. Diese Handlungsbedarfe werden im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erfasst, ebenso werden durchgeführte Maßnahmen evaluiert. Die Datengrundlage wird regelmäßig fortgeschrieben und im Rahmen eines Fortschreibungsberichts erläutert.

Folgende Schulbaumaßnahmen sind aktuell in der Realisierung:
Der Erweiterungsbau an der Michael-Poeschke-Grundschule befindet sich in der Bauphase. Mit einer Fertigstellung wird bis voraussichtlich Anfang 2028 gerechnet. Durch die Baumaßnahme entstehen an dieser Grundschule moderne und bedarfsgerechte Räume für die Ganztagsbetreuung im kooperativen Ganztagsmodell.

Das Christian-Ernst-Gymnasium erhielt zum Schuljahr 2026/27 durch einen Umbau im Gebäude Friedrichstraße 35 in unmittelbarer Nähe des Schulgeländes 6 zusätzliche Klassenräume sowie entsprechende Nebenräume. Das durch den Vollausbau des G9 an den Erlanger Gymnasien bestehende gesamtstädtische Defizit an Raumkapazitäten wird durch einen Erweiterungsbau am Emmy-Noether-Gymnasium ausgeglichen. Dieser wird voraussichtlich zum Schuljahr 2027/28 bezugsfertig sein. Der Schule werden in dem neuen Gebäude 5 zusätzliche Klassenräume sowie naturwissenschaftliche Räume für den Chemieunterricht zur Verfügung stehen. Durch Umnutzung von Räumen in der bestehenden Containeranlage stehen seit den Schuljahren 2025/26 und 2026/27 nun insgesamt 4 weitere Klassenräume zur Verfügung. Des Weiteren wurden die Planungen für die Generalsanierung des Gymnasiums Fridericianum aufgenommen. Gespräche mit der Schulfamilie und der Regierung von Mittelfranken zur Raumprogrammerstellung haben bereits stattgefunden.

Da an den Mittelschulen und Gymnasien auch perspektivisch ein Schüleranstieg prognostiziert wird, wird es hier ggf. weiterhin zu Umverteilungsszenarien zwischen den entsprechenden Schulen kommen. Die Prognosen und Raumbedarfe werden regelmäßig evaluiert.

Das Schulverwaltungsamt verweist darüber hinaus auf den im Juli 2026 veröffentlichen Bildungsbericht „Schulentwicklung und Ganztag in Erlangen“, welcher gemeinsam vom Bildungsbüro und dem Schulverwaltungsamt der Stadt Erlangen erarbeitet wurde und ebenfalls im Juli 2026 im Bildungsausschuss (Vorlage: IV/BB/041/2026) vorgestellt wurde.

Anlagen:
Übersicht zur Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen an Erlanger Schulen

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Bildungsausschuss am 19.11.2026

Protokollvermerk:

Frau StRin Grille beantragt, Punkt 6.1. zum Tagesordnungspunkt zu erheben.

Aufgrund der späteren Abwesenheit von Frau StRin Grille wurde die Behandlung des Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung des Bildungsausschusses vertagt.

Breun	Haag
Vorsitzende/r	Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
V. Zum Vorgang